

ZWISCHENABSCHLUSS KONZERN
1. QUARTAL 2014 | 2015

1. Juli 2014 bis 30. September 2014



WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I. Quartal 2014/2015	I. Quartal 2013/2014	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	49.948	48.714	+2,5%
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net Sales)	69.187	74.051	-6,6%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	4.492	8.206	-45,3%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	2.616	6.321	-58,6%
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	1.890	5.623	-66,4%
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	1.344	3.900	-65,5%
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	0,09	0,41	-78,0%
Umsatzrendite¹ (profit margin)	1,9%	5,3 %	-64,2%
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	6.595	1.232	
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR (capital expenditure)	3.007	2.264	+32,8%
	30.09.2014	30.09.2013	Veränderung
Eigenkapitalquote² (equity ratio)	52,6%	46,5%	+13,1%
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital)	107.561	121.702	-11,6%
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.189	1.127	+5,5%

- Die Absatzmenge ist um 2,5 % auf 49,9 Mio. Flaschen – umgerechnet auf durchschnittliche 1/1-Flaschen – angestiegen.
- Die Nettoumsatzerlöse sind um 6,6 % auf EUR 69,2 Mio. zurückgegangen, was überwiegend auf einen spürbaren Rückgang der Weinpreise der Ernte 2013 und damit auf Preiseffekte zurückzuführen ist.
- Die Rohmarge liegt mit EUR 28,5 Mio. um 5,4 % unter den ersten drei Monaten des Vorjahres.
- Das EBIT liegt bei EUR 2,6 Mio. nach EUR 6,3 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, insbesondere aufgrund eines schwachen Ergebnisses des deutschen Teilkonzerns.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist von EUR 1,2 Mio. auf EUR 6,6 Mio. angestiegen. Die Nettoverschuldung konnte im ersten Quartal 2014/15 um rund EUR 3,0 Mio. reduziert werden.
- Die Eigenkapitalquote liegt mit 52,6 % um 6,1 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres.

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

Zwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	7
Konzernbilanz	7
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzernkapitalflussrechnung	10
Konzernanhang	11

ZWISCHENLAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** wächst weiter, allerdings verhalten und regional sehr unterschiedlich. Während die Volkswirtschaften der USA und Großbritanniens auf einem stabilen Wachstumskurs liegen, entwickelt sich insbesondere der Euro-Raum weiter schwach, bedingt von außen durch die Krisenherde des Nahen und Mittleren Ostens und der Ukraine, aber auch von innen durch die konjunkturelle Entwicklung wichtiger EU-Länder wie Italien und Frankreich. Die für die Weltwirtschaft bedeutenden BRIC-Staaten durchlaufen ebenfalls eine Schwächephase, allen voran Russland, wenngleich China mit einem für seine Verhältnisse zwar schwachen Wachstum von knapp unter 7,5 % immer noch zu den wichtigen Wachstumsträgern der Weltwirtschaft zählt. Der IWF hat seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum daher nach unten korrigiert und geht jetzt von einem Wachstum von 3,3 % für 2014 und von 3,8 % für 2015 aus. Für den Euro-Raum stabilisieren sich die Vorhersagen für ein Wachstum von ca. 0,8 % in 2014 und einem leichten Anstieg auf rund 1,0 % in 2015.

Deutschland leidet unter der schwachen Wirtschaftsentwicklung des Euro-Raums, da dessen Länder nach wie vor zu den wichtigsten Abnehmern der deutschen Exportindustrie zählen, ebenso wie unter der strukturellen Umgliederung der chinesischen Wirtschaft. Aber auch die Auswirkungen der Ukraine-Krise und der damit zusammenhängenden Sanktionen gegen Russland beeinträchtigen das weitere wirtschaftliche Wachstum. Dies führte im 2. Quartal zu einem leichten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts. Auch der Konsumklimaindex ging im Sommer leicht zurück, konnte sich aber jüngst wieder stabilisieren. Die Prognosen für die Jahre 2014 und 2015 wurden daher von führenden Instituten ebenso wie der Bundesregierung nach unten korrigiert und gehen jetzt von einem Wachstum von jeweils leicht über einem Prozent aus.

Frankreich ringt weiter um nachhaltiges Wachstum. Die notwendigen Reformen kommen nicht in dem von den Marktbeteiligten gewünschtem Maße voran, was zu einer Investitionszurückhaltung bei den Unternehmen führt und den privaten Konsum weiter beeinträchtigt.

Auch **Polens** Volkswirtschaft ist zwar sowohl von der nachhaltigen Schwäche des Euro-Raums betroffen als auch von den Auswirkungen des Konflikts um die Ukraine, gehört aber weiter zu den dynamischsten in Europa mit Wachstumsprognosen für 2014 und 2015 von jeweils mehr als 3%.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Schaum- und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind entalkoholisierte Schaumweine und Weine, Wermut, Spirituosen, andere weinhaltige Getränke und alkoholfreie Kindergetränke, aber auch hochwertige deutsche Qualitätsweine.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 liegt die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – mit 49,9 Mio. zwar um 2,5 % über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dagegen sind die Nettoumsätze – erwartungsgemäß – um rund EUR 4,9 Mio. bzw. 6,6 % auf EUR 69,2 Mio. zurückgegangen, was überwiegend auf einen spürbaren Rückgang der Weinpreise der Ernte 2013 und damit auf Preiseffekte zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis (EBIT) des ersten Quartals 2014/15 entspricht insgesamt zwar unserer Planung; allerdings konnte das Ergebnis des deutschen Teilkonzerns unsere Erwartungen nicht erfüllen. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass das EBIT mit EUR 2,6 Mio. deutlich unter dem Niveau des ersten Quartals 2013/14 (EUR 6,3 Mio.) liegt.

Diese EBIT-Entwicklung, ein Finanzergebnis auf dem Niveau des Vorjahres sowie ein ergebnisbedingt rückläufiger Ertragsteueraufwand führten insgesamt zu einem entsprechenden Rückgang des Konzernjahresüberschusses um EUR 2,6 Mio. auf EUR 1,3 Mio.

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabatz im Teilkonzern Deutschland lag mit 20,3 Mio. Flaschen nahezu auf dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (20,6 Mio. Flaschen). Wegen rückläufiger Abgabepreise unserer Produkte infolge gesunkener Weinpreise sowie Änderungen im Produktmix sind die Umsatzerlöse dagegen um EUR 3,6 Mio. bzw. 12,5 % auf EUR 25,5 Mio. zurückgegangen. Aus diesem Grunde reduzierte sich auch die Rohmarge auf EUR 9,6 Mio. (Vorjahr EUR 12,0 Mio.).

Das Betriebsergebnis des ersten Quartals beläuft sich auf EUR -1,1 Mio. nach EUR 1,8 Mio. im Vorjahr. Höhere Aufwendungen für Instandhaltungen haben das Ergebnis zusätzlich belastet. Auch die Aufwendungen für Werbung wurden planmäßig weiter erhöht.

Teilkonzern Frankreich

Bei einer gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 4,0 % geringeren Anzahl verkaufter Flaschen (17,1 Mio.) liegen die Umsatzerlöse in unserem französischen Teilkonzern mit EUR 24,3 Mio. um 9,2 % unter dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (EUR 26,7 Mio.). Aufgrund von Veränderungen im Produktmix sowie rückläufigen Weinpreisen konnte die Rohmarge dagegen um 5,1 % bzw. EUR 0,5 Mio. auf EUR 9,6 Mio. gesteigert werden.

Im ersten Quartal 2014/15 wurde ein Betriebsergebnis von EUR 2,3 Mio. erzielt; dieses liegt leicht unter dem Niveau des ersten Quartals 2013/14 (EUR 2,6 Mio.). Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich besonders höhere Werbeaufwendungen (um EUR 0,5 Mio.) ausgewirkt.

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa konnte der Absatz aufgrund einer positiven Entwicklung in Polen um 18,7 % auf 13,8 Mio. Flaschen gesteigert werden. Der Anstieg der Umsatzerlöse war mit EUR 1,0 Mio. bzw. 4,8 % dagegen unterproportional, was auf Veränderungen im Produktmix, und hier speziell auf einen höheren Anteil des Apfelweingetränks Cydr Lubelski, zurückzuführen ist. Die Rohmarge liegt rund EUR 0,4 Mio. über dem Niveau des ersten Quartals 2013/14.

Insbesondere aufgrund höherer Werbeaufwendungen (um EUR 0,6 Mio.), speziell für den weiteren Aufbau der Marke Cydr Lubelski, war das operative Betriebsergebnis dagegen rückläufig und liegt mit EUR 1,5 Mio. um 18,2 % unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 1,8 Mio.).

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem die zurzeit nicht operativ genutzten Liegenschaften in Polen, Rumänien und Deutschland ausgewiesen werden, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013/14 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“, Seite 34 ff. im Konzern-Geschäftsbericht 2013/14) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag 30. September 2014 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 liegt trotz einer konzernweit gestiegenen Absatzmenge unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Dies haben wir hinsichtlich Umsatz und operativem Ergebnis tendenziell auch erwartet, jedoch für den deutschen Teilkonzern nicht in dieser Ausprägung. Nach einem – teilweise sicherlich witterungsbedingt – enttäuschenden Sommergeschäft konnte das Geschäftsvolumen zum Ende des Quartals in Deutschland zwar wieder gesteigert werden, allerdings die schwachen Sommermonate nur teilweise kompensieren. Zudem haben sich planmäßig höhere Werbeaufwendungen speziell in Frankreich und Ostmitteleuropa sowie höhere Kosten für Instandhaltungen in Deutschland belastend auf das operative Ergebnis des Konzerns ausgewirkt.

Für das zweite Quartal unseres Geschäftsjahres, das aufgrund der starken Saisonalität unseres Geschäfts regelmäßig ein besonderes Gewicht für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des gesamten Geschäftsjahres hat, sind wir dennoch zuversichtlich. Mag das Konsumklima, insbesondere in Deutschland im Sommer auch rückläufig gewesen sein, ist es nach wie vor valide und sollte – auch wegen der immer noch niedrigen Arbeitslosenquote, höherer Einkommen und der geringen Sparneigung der Verbraucher – ein starkes Jahresendgeschäft tragen. Mit national wie international stark positionierten Marken, die wir mit weiter steigenden Werbe- und Marketingaktivitäten stützen, und einem gut diversifizierten Produktportfolio sind wir überzeugt, unsere Ziele für das zweite Quartal erreichen zu können.

Insgesamt halten wir daher weiter an unserer im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013/14 abgegebenen Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2014/15 fest, wonach wir von einer leichten Aufwärtsbewegung bei den Absätzen, temporär leicht rückläufigen Umsatzerlösen und einem stabilen operativen Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013/14 ausgehen. Allerdings können äußere Einflüsse das gesamtwirtschaftliche Umfeld und damit diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen.

Trier, den 12. November 2014

Der Vorstand

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz zum 30. September 2014

Aktiva	Anhang	30.09.2014 TEUR	30.06.2014 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		59.919	58.911
Immaterielle Vermögenswerte		78.756	78.893
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		7.230	7.291
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.889	1.863
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.303	1.374
Latente Steuern		758	698
		149.855	149.030
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(1)	93.500	91.289
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2/5)	50.496	59.443
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		881	871
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(5)	6.125	8.131
Liquide Mittel		2.315	2.921
		153.317	162.655
		303.172	311.685

Passiva	Anhang	30.09.2014 TEUR	30.06.2014 TEUR
Eigenkapital	(3)		
Gezeichnetes Kapital		23.760	23.760
Kapitalrücklage		4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss		102.375	101.659
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		619	722
Anteile anderer Gesellschafter		28.022	28.199
		159.346	158.910
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		2.796	2.796
Sonstige Rückstellungen		240	240
Finanzverbindlichkeiten	(4/5)	23.271	24.854
Sonstige Verbindlichkeiten	(4/5)	2.177	2.007
Latente Steuern		4.097	4.481
		32.581	34.378
Kurzfristiges Fremdkapital			
Sonstige Rückstellungen		2.536	3.404
Finanzverbindlichkeiten	(4/5)	44.241	46.304
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4/5)	36.435	37.115
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(4)	1.263	1.340
Sonstige Verbindlichkeiten	(4/5)	26.770	30.234
		111.245	118.397
		303.172	311.685

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung I. Quartal 2014/15

	Anhang	I. Quartal 2014/15 TEUR	I. Quartal 2013/14 TEUR
Umsatzerlöse	(6)	69.187	74.051
Bestandsveränderung	(7)	240	3.795
Materialaufwand	(7)	-40.935	-47.740
Rohmarge		28.492	30.106
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	1.152	760
Personalaufwand	(9)	-9.716	-9.082
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.876	-1.885
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-15.436	-13.578
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		2.616	6.321
Ergebnis aus der Equity-Methode		26	37
Finanzerträge		61	42
Finanzaufwendungen		-813	-777
Ergebnis vor Steuern (EBT)		1.890	5.623
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-546	-1.723
Konzernjahresüberschuss		1.344	3.900
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Sektellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft		716	3.228
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		628	672
Ergebnis je Aktie (in Euro)		0,09	0,41
Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)		7.920	7.920

Konzern-Gesamtergebnisrechnung I. Quartal 2014/15

	I. Quartal 2014/15 TEUR	I. Quartal 2013/14 TEUR
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	1.344	3.900
Währungsdifferenzen (nach Steuern)	-220	1.043
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Steuern)	-220	1.043
Konzerngesamtergebnis	1.124	4.943
davon Anteile der Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft	613	3.821
davon Anteile anderer Gesellschafter	511	1.122

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung I. Quartal 2014/15

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2013 *	23.760	4.570	91.484	-158	25.611	145.267
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-663	-663
Konzernjahresüberschuss	-	-	3.228	-	672	3.900
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	593	450	1.043
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2013	23.760	4.570	94.712	435	26.070	149.547
Stand 01.07.2014	23.760	4.570	101.659	722	28.199	158.910
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-688	-688
Konzernjahresüberschuss	-	-	716	-	628	1.344
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-103	-117	-220
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2014	23.760	4.570	102.375	619	28.022	159.346

* Die dargestellten Vorjahreswerte wurden gegenüber dem Zwischenbericht zum 1. Quartal 2013/14 gemäß IAS 8 retrospektiv angepasst.
Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. Juni 2014.

Konzernkapitalflussrechnung I. Quartal 2014/15

	I. Quartal 2014/15 TEUR	I. Quartal 2013/14 TEUR
Konzernjahresüberschuss der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft	1.344	3.900
Berichtigungen für:		
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	1.876	1.885
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-	-33
Veränderung latente Steueransprüche	-60	378
Veränderung latente Steuerschulden	-384	163
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	-26	-37
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	38	-7
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	256	539
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	3.044	6.788
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	8.642	-3.382
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-5.091	-2.174
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.595	1.232
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-3.007	-2.264
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	128	89
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.879	-2.175
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-3.646	496
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an Minderheiten	-688	-663
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.334	-167
Veränderung der liquiden Mittel	-618	-1.110
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	12	-84
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	-606	-1.194
Liquide Mittel am Anfang der Periode	2.921	3.647
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.315	2.453

KONZERNANHANG

Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft („SSW“) zum 30. September 2014 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen und vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss der SSW wurde am 12. November 2014 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Mit Ausnahme von Änderungen, die sich aus der Anwendung neuer bzw. geänderter Rechnungslegungsstandards ergeben haben, wurden die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2013/14 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der SSW steht im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro angegeben.

Das Geschäft des Konzerns ist saisonal geprägt. Um die hohen Absätze zu Weihnachten und Silvester zu sichern, wird bereits im Sommer mit dem Aufbau der Vorratsbestände begonnen. Aufgrund dieses saisonalen Charakters werden im zweiten Quartal regelmäßig rund ein Drittel der jährlichen Umsatzerlöse und rund drei Viertel des Jahresergebnisses erwirtschaftet.

Erstmals angewendete neue bzw. geänderte Rechnungslegungsstandards

Die SSW wendet sämtliche neuen bzw. geänderten IAS/IFRS und Interpretationen grundsätzlich ab dem jeweils verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt an, sofern diese neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen bereits im Rahmen des IFRS-Endorsementverfahrens durch die EU angenommen wurden. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 waren die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns hatten:

- Mit IFRS 10 vom 12. Mai 2011 wird ein einheitliches Konsolidierungsmodell eingeführt, bei dem als Grundlage für die Konsolidierung von Gesellschaften aller Art das Kriterium der Beherrschung herangezogen wird. Diese ist immer dann gegeben, wenn ein Investor die für den wirtschaftlichen Erfolg maßgeblichen Aktivitäten einer Einheit bestimmen kann, einer Risikobelastung hinsichtlich schwanken-

der Renditen aus seinem Engagement unterliegt und infolge seiner Entscheidungsmacht auch seine Renditen aus dem Engagement beeinflussen kann. Die Neuregelungen des IFRS 10 ersetzen die konzernabschlussrelevanten Vorschriften des IAS 27 sowie die SIC-Interpretation 12.

- IFRS 11 vom 12. Mai 2011 ersetzt IAS 31 sowie die SIC-Interpretation 13 und regelt die bilanzielle Abbildung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen, d.h. Gemeinschaftsunternehmen („Joint Ventures“) und gemeinschaftlichen Tätigkeiten („Joint Operations“). Infolge der Veröffentlichung von IFRS 11 wurde auch IAS 28 neu gefasst. Die Einführung von IFRS 11 führt zum Wegfall der bislang für Gemeinschaftsunternehmen zulässigen Quotenkonsolidierungsmethode; diese sind künftig zwingend nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einzubeziehen. Da Gemeinschaftsunternehmen im SSW-Konzern bereits in der Vergangenheit „at equity“ bilanziert wurden, ergeben sich aus den Neuregelungen des IFRS 11 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der SSW.
- Mit IFRS 12 vom 12. Mai 2011 werden die Angabepflichten zu Sachverhalten, die in die Anwendungsbereiche von IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 fallen, geregelt.
- Aus den Änderungen von IAS 32 vom 16. Dezember 2011 ergeben sich präzisierte Saldierungsvorschriften hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.
- Die Ergänzungen von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 vom 28. Juni 2012 enthalten Änderungen der Übergangsvorschriften zu diesen drei neuen Standards. Weitere Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 vom 31. Oktober 2012 befreien Investmentgesellschaften vom Anwendungsbereich des IFRS 10 und haben für den SSW-Konzern keine Relevanz.
- IFRIC 21 vom 20. Mai 2013 regelt, wann eine Schuld für Abgaben anzusetzen ist, die von Regierungen (einschließlich Regulierungsbehörden und ähnlichen Organen) auferlegt werden und die nicht – wie beispielsweise Steuern – in den Anwendungsbereich anderer Standards fallen.
- Die Änderungen von IAS 39 vom 27. Juni 2013 regeln die Bilanzierung von Derivaten, die als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung designiert sind, für den Fall, dass infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen ein Zentralkontrahent an die Stelle der bisherigen Gegenpartei tritt (so genannte „Novation“).

Die Änderungen von IAS 36 vom 29. Mai 2013 wurden bereits im Geschäftsjahr 2013/14 freiwillig vorzeitig angewendet. Mit diesen Änderungen wurde klargestellt, dass der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit nur im Fall einer tatsächlich vorgenommenen Wertminderung anzugeben ist. Dies wirkt sich auf den Umfang der Angabepflichten zu erzielbaren Beträgen aus, sofern diese auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basieren und eine Wertminderung erfasst wurde.

Die folgenden Änderungen von Standards wurden nicht angewendet, da eine Übernahme durch die Europäische Union zum Bilanzstichtag noch nicht vorlag:

- „Annual Improvements to IFRSs 2010-2012 Cycle“ vom 12. Dezember 2013
- „Annual Improvements to IFRSs 2011-2013 Cycle“ vom 12. Dezember 2013
- Änderungen von IAS 19 vom 21. November 2013

Diese Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SSW haben.

Bei folgenden Standards bzw. Änderungen von Standards, deren erstmalige Anwendung in die Geschäftsjahre 2016/17, 2017/18 bzw. 2018/19 fällt, lag eine Übernahme durch die Europäische Union zum Bilanzstichtag ebenfalls noch nicht vor:

- IFRS 9 vom 12. November 2009 (zuletzt geändert am 24. Juli 2014)
- IFRS 14 vom 30. Januar 2014
- IFRS 15 vom 28. Mai 2014
- Änderungen von IFRS 11 vom 6. Mai 2014
- Änderungen von IAS 16 und IAS 38 vom 12. Mai 2014
- Änderungen von IAS 16 und IAS 41 vom 30. Juni 2014
- Änderungen von IAS 27 vom 12. August 2014
- Änderungen von IFRS 10 und IAS 28 vom 11. September 2014
- „Annual Improvements to IFRSs 2012-2014 Cycle“ vom 25. September 2014

Inwiefern diese Vorschriften wesentliche Auswirkungen auf die im Konzernabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden, ist derzeit nicht verlässlich bestimmbar.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss werden neben der SSW alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. SSW verfügt bei diesen Unternehmen direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte. Zwei Gemeinschafts- und ein assoziiertes Unternehmen werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ein Tochterunternehmen, dessen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich ist, wird nicht konsolidiert.

Gegenüber dem 30. Juni 2014 haben sich keine Veränderungen im Kreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergeben. Insofern wird hinsichtlich der Beteiligungsverhältnisse auf die Anlage zum Anhang des Konzernjahresabschlusses 2013/14 verwiesen. Der Geschäftsbericht der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft steht im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente des SSW-Konzerns für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014/15 sowie für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013/14.

I. Quartal 2014/15	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-europa	Übrige Aktivitäten	Eliminierungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	25.490	22.922	20.775	-	-	69.187
Innenumsatzerlöse	27	1.337	-	-	-1.364	-
Gesamtumsatzerlöse	25.517	24.259	20.775	-	-1.364	69.187
Bestandsveränderungen	-843	-66	1.149	-	-	240
Materialaufwand	-15.091	-14.618	-12.485	-	1.259	-40.935
Sonstige betriebliche Erträge	662	19	454	117	-100	1.152
Personalaufwand	-3.690	-2.617	-3.404	-5	-	-9.716
Abschreibungen	-517	-686	-633	-32	-8	-1.876
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.175	-3.956	-4.347	-58	100	-15.436
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	-1.137	2.335	1.509	22	-113	2.616
Ergebnis aus der Equity-Methode	26	-	-	-	-	26
Finanzerträge	11	-	54	-	-4	61
Finanzaufwendungen	-421	-108	-196	-92	4	-813
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	-1.521	2.227	1.367	-70	-113	1.890
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	467	-749	-309	9	36	-546
Segmentergebnis nach Steuern	-1.054	1.478	1.058	-61	-77	1.344

I. Quartal 2013/14	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-europa	Übrige Aktivitäten	Eliminierungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	29.158	25.130	19.763	-	-	74.051
Innenumsatzerlöse	4	1.601	54	-	-1.659	-
Gesamtumsatzerlöse	29.162	26.731	19.817	-	-1.659	74.051
Bestandsveränderungen	-358	116	4.037	-	-	3.795
Materialaufwand	-16.791	-17.736	-14.864	-	1.651	-47.740
Sonstige betriebliche Erträge	642	28	83	108	-101	760
Personalaufwand	-3.550	-2.483	-3.045	-4	-	-9.082
Abschreibungen	-588	-665	-592	-32	-8	-1.885
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.680	-3.365	-3.592	-42	101	-13.578
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	1.837	2.626	1.844	30	-16	6.321
Ergebnis aus der Equity-Methode	37	-	-	-	-	37
Finanzerträge	28	-	18	-	-4	42
Finanzaufwendungen	-294	-156	-286	-50	9	-777
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	1.608	2.470	1.576	-20	-11	5.623
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-497	-835	-400	5	4	-1.723
Segmentergebnis nach Steuern	1.111	1.635	1.176	-15	-7	3.900

Gemäß den Anforderungen des IFRS 8 wurden die Geschäftssegmente entsprechend der Berichterstattung festgelegt, die dem Gesamtvorstand der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft (Hauptentscheidungsträger) regelmäßig vorgelegt werden und anhand derer er seine strategischen Entscheidungen fällt. Die Berichterstattung an den Vorstand der SSW erfolgt grundsätzlich nach den Regionen Deutschland, Frankreich und Ostmitteleuropa. Die regionale Segmentierung basiert dabei auf dem Standort der Vermögenswerte. Daneben wird das zurzeit nicht operativ genutzte Immobilienvermögen in Polen, Rumänien und Deutschland im Segment „Übrige Aktivitäten“ regionenübergreifend zusammengefasst und separat berichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Vorräte

	30.09.2014	30.06.2014
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.562	13.097
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	37.296	38.691
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	38.713	37.793
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.929	1.708
	93.500	91.289

Die Erhöhung der Bestände resultiert im Wesentlichen aus der geplanten, saisonal bedingten Lagerproduktion.

Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Vorräte insgesamt TEUR 107.846 betragen. Hier hatten sich zum Vorjahresstichtag insbesondere höhere Weinpreise für die Ernte 2012 ausgewirkt. Aufgrund rückläufiger Weinpreise für die Ernte 2013 haben sich die Vorratsbestände zum 30. September 2014 wieder reduziert.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	30.09.2014	30.06.2014
	TEUR	TEUR
gegen Dritte	49.769	58.861
gegen nahestehende Unternehmen		
Günther Reh AG (MEK Material Einkaufskontor GmbH)	82	-
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	108	72
Wine 4 You	537	510
	50.496	59.443

Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt TEUR 52.764 betragen.

Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wege des revolving Factorings verkauft. Der Factor trägt für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko des Zahlungsausfalls des Debitors. Die SSW haftet lediglich für den rechtlichen Bestand der verkauften Forderungen. Da im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Risiken auf den Factor übertragen werden, werden die veräußerten Forderungen ausgebucht.

(3) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das kumulierte sonstige Ergebnis enthält neben den erfolgsneutral erfassten kumulierten Erträgen und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen auch Währungseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie die unmittelbar im Eigenkapital zu erfassenden Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und hat sich wie folgt entwickelt:

	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen TEUR	Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen TEUR	Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb TEUR	Kumuliertes sonstiges Ergebnis TEUR
Stand am 30.06.2013	-199	46	-5	-158
Veränderung vor Steuern	-	732	-165	567
Steuereffekt	-	-	26	26
Stand am 30.09.2013	-199	778	-144	435
Stand am 30.06.2014	-311	1.077	-44	722
Veränderung vor Steuern	-	-90	-16	-106
Steuereffekt	-	-	3	3
Stand am 30.09.2014	-311	987	-57	619

(4) Verbindlichkeiten

30.09.2014	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	67.512	44.241	23.271
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.435	36.435	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.263	1.263	-
Sonstige Verbindlichkeiten	28.947	26.770	2.177
	134.157	108.709	25.448

30.06.2014	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	71.158	46.304	24.854
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.115	37.115	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.340	1.340	-
Sonstige Verbindlichkeiten	32.241	30.234	2.007
	141.854	114.993	26.861

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Teilkonzern Frankreich sind durch die Abtretung von Kundenforderungen gesichert.

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa wurden für aufgenommene Darlehen umfangreiche Sicherheiten gegeben. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpfändungen der Marke Cin&Cin, ausgewählten technischen Anlagen und Maschinen, Forderungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Fertigerzeugnissen sowie Grundschuldbestellungen auf Immobilienvermögen und Wechselverbindlichkeiten zusammen.

(5) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Kategorien stellen sich wie folgt dar:

	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		30.09.2014	30.06.2014	30.09.2014	30.06.2014
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	50.496	59.443	50.496	59.443
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	LaR	98	90	98	90
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	48	48	48	48
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FAHfT	83	140	83	140
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte					
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	LaR	6.038	8.043	6.038	8.043
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FAHfT	-	-	-	-
PASSIVA					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	36.435	37.115	36.435	37.115
Langfristige Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	20.903	22.206	20.903	22.206
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	FLAC	26	26	26	26
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FLHfT	1.589	1.417	1.589	1.417
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	364	364	364	364
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	126	126	126	126
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	40.511	45.172	40.511	45.172
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	FLAC	2.600	-	2.600	-
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FLHfT	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	285	285	285	285
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	26.476	29.941	26.476	29.941

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in folgende Bewertungskategorien nach IAS 39 eingeteilt:

Kategorie		Wertansatz
LaR	Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)	Fortgeführte Anschaffungskosten
AfS	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale Financial Assets)	Anschaffungskosten
FAHfT	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten (Financial Assets Held for Trading)	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)
FLAC	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost)	Fortgeführte Anschaffungskosten
FLHfT	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten (Financial Assets Held for Trading)	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren und die daher zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet worden sind.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanzverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten und unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden (Barwertmethode, Black-Scholes-Verfahren) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Differenziert nach Bewertungshierarchien im Sinne von IFRS 13.72 stellen sich die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie folgt dar:

	Buchwert TEUR	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
30.09.2014				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	83	-	83	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate	1.589	-	1.589	-

	Buchwert TEUR	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
30.06.2014				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	140	-	140	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate	1.417	-	1.417	-

Sämtliche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind als „zu Handelszwecken gehalten“ eingestuft.

Aggregiert stellen sich die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 wie folgt dar:

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	30.09.2014 TEUR	30.06.2014 TEUR	30.09.2014 TEUR	30.06.2014 TEUR
Kredite und Forderungen	56.632	67.576	56.632	67.576
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	48	48	48	48
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	83	140	83	140
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	127.726	135.235	127.726	135.235
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten	1.589	1.417	1.589	1.417

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

	I. Quartal 2014/15 TEUR	I. Quartal 2013/14 TEUR
Bruttoumsatzerlöse	97.396	103.194
Kundenboni	-13.807	-15.027
Schaumweinsteuer	-14.402	-14.116
	69.187	74.051

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich. Während der Umsatz in den ersten drei Monaten 2014/15 in den Teilkonzernen Deutschland und Frankreich um TEUR 3.645 bzw. TEUR 2.472 rückläufig war, stiegen die Umsatzerlöse in Ostmitteleuropa um TEUR 958 an.

(7) Bestandsveränderungen und Materialaufwand

	I. Quartal 2014/15 TEUR	I. Quartal 2013/14 TEUR
Bestandsveränderungen	-240	-3.795
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.060	41.677
Aufwendungen für bezogene Handelswaren	5.875	6.063
	40.695	43.945

Der Rückgang der Summe aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 zum entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres ist im Wesentlichen begründet durch rückläufige Weinpreise sowie Veränderungen im Absatzmix.

(8) Sonstige betriebliche Erträge

	I. Quartal 2014/15 TEUR	I. Quartal 2013/14 TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	18	36
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	242	13
Erträge aus Dienstleistungen und sonstige Verkäufe	384	240
Erträge aus Weiterbelastungen	301	356
Übrige sonstige betriebliche Erträge	207	115
	1.152	760

(9) Personalaufwand

	I. Quartal 2014/15 TEUR	I. Quartal 2013/14 TEUR
Löhne und Gehälter	7.789	7.259
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.927	1.823
	9.716	9.082
Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 30.09.		
Lohnempfänger	427	437
Gehaltsempfänger	762	690
	1.189	1.127

Die Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 30. September beinhaltet auch die in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Mitarbeiter.

Der Anstieg der Mitarbeiterzahl zum 30. September 2014 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag resultiert überwiegend aus dem Aufbau von Vertriebspersonal im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	I. Quartal 2014/15	I. Quartal 2013/14
	TEUR	TEUR
Vertriebseinzel- und -gemeinkosten	8.031	6.852
Fremde Ausgangsfrachten	2.870	2.927
Werbung, Provisionen, Lizenzen, vertriebsbezogene Dienstleistungen u.a.	5.161	3.925
Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb	6.165	5.720
Reparatur und Instandhaltung	1.361	1.054
Energie, Wasser und Heizöl	669	652
Abwasser und Gebäudeunterhaltungskosten	645	610
Beiträge, Gebühren und Abgaben	633	637
Mieten und Pachten	1.043	1.109
Versicherungen	303	291
Rechtsberatung	396	363
EDV-Kosten	256	245
Post und Telekommunikation	135	140
Marktanalysen und Literatur	198	72
Reisekosten	154	169
Fuhrparkkosten	372	378
Andere Aufwendungen	1.240	1.006
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	56	29
Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen	138	37
Übrige Aufwendungen	1.046	940
	15.436	13.578

Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Das in der Gesamtergebnisrechnung nach Steuern ausgewiesene sonstige Ergebnis des ersten Quartals 2014/15 enthält wie im Vorjahr ausschließlich Effekte aus Währungsdifferenzen und damit ausschließlich Beträge, die zukünftig im Gewinn oder Verlust zu erfassen sind. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	I. Quartal		I. Quartal		I. Quartal	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-207	1.182	-	-	-207	1.182
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-16	-165	3	26	-13	-139
	-223	1.017	3	26	-220	1.043

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des SSW-Konzerns im Laufe des ersten Quartals 2014/15 verändert haben. Die Zahlungsströme sind dabei nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres beläuft sich der Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens auf TEUR 3.044 (Vorjahr TEUR 6.788). Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von TEUR 1.232 auf TEUR 6.595 erhöht. Hier spiegeln sich die rückläufigen Umsatzerlöse sowie ein ebenfalls rückläufiges Working Capital wider.

Entsprechend veränderte sich auch der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit: Während im Vorjahr aufgrund der Working Capital-Entwicklung eine Zunahme der Finanzverbindlichkeiten von TEUR 496 zu verzeichnen war, konnten diese im ersten Quartal 2014/15 um TEUR 3.646 zurückgeführt werden. Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten beinhaltet Tilgungen langfristiger Darlehen von TEUR 5.702 (Vorjahr TEUR 694); daneben sind Auszahlungen zur Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen von TEUR 281 (Vorjahr TEUR 263) enthalten. Die übrigen Veränderungen resultieren aus der laufenden Finanzmitteldisposition. Unter Berücksichtigung von Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen von TEUR 688 (Vorjahr TEUR 663) ergibt sich ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 4.334 (Vorjahr TEUR 167).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit TEUR 2.879 um rund 30 % über dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres.

Die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 gezahlten Ertragsteuern betragen TEUR 1.074 (Vorjahr TEUR 905). Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf TEUR 449 (Vorjahr TEUR 601). An Zinsen erhalten hat der SSW Konzern TEUR 0 (Vorjahr TEUR 6).

Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu der Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH) bestanden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Weiterbelastung von Personalkosten und sonstigen Dienstleistungen sowie aus der Weitergabe von Boni und Provisionen. Darüber hinaus resultierte aus Darlehensvergaben zwischen der Günther Reh AG und der SSW ein im Finanzergebnis erfasster Zinsaufwand.

Die Transaktionen mit der Reh Kendermann GmbH Weinkellerei resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Lieferung von Schaumwein und Wein im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs.

Transaktionen zwischen der SSW und der Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG resultieren aus der Tätigkeit der SSW als Kommissionär für den Vertrieb von Waren des Gemeinschaftsunternehmens für dessen Rechnung gegen Provision.

Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Wine 4 You Sp. z o.o. bestehen im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Einzelnen stellen sich die Transaktionen mit nahestehenden Personen wie folgt dar:

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2014 TEUR	30.06.2014 TEUR	30.09.2014 TEUR	30.06.2014 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	391	351	-	-
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	108	72	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	-	-	590	975
Wine 4 You Sp. z o.o.	537	510	-	-
	1.036	933	590	975

	Erträge		Aufwendungen	
	I. Quartal 2014/15 TEUR	I. Quartal 2013/14 TEUR	I. Quartal 2014/15 TEUR	I. Quartal 2013/14 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	560	475	4	3
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	230	606	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	328	427	1.145	1.635
Wine 4 You Sp. z o.o.	376	392	-	-
	1.494	1.900	1.149	1.638

Angaben zu den Organen der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG

Mitglieder des Vorstands

- Dr. Wilhelm Seiler, München – Sprecher des Vorstands
- Andreas Meier, Langerwehe

Die aktuellen Verantwortungsbereiche der Vorstände sind im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ dauerhaft zugänglich gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter

- Georg Mehl, Stuttgart – Vorsitzender
- Roland Kuffler, München-Grünwald – stellvertretender Vorsitzender
- Nick Reh, lic. oec. HSG, Trier
- Eduard Thometzek, Bad Honnef

Arbeitnehmervertreter

- Rüdiger Göbel, Wachenheim
- Hans-Peter Junk, Leiwen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Trier, den 12. November 2014

Der Vorstand:

Dr. Wilhelm Seiler (Sprecher des Vorstands)

Andreas Meier